



Kantonsrat

Anfrage Jonas Heeb und Mit. über die Schutzmassnahmen für Kultur- und Gastronomiebetriebe

eröffnet am

Am 15. Juli 2020 teilte der Regierungsrat mit, dass künftig nur noch 100 Personen eine Veranstaltung besuchen dürfen, sofern Schutzmassnahmen wie obligatorisches Tragen einer Schutzmaske oder die Einhaltung des Mindestabstandes nicht eingehalten werden können. Die Massnahme wurde vor dem Hintergrund eingeführt, dass das Contact Tracing mit 300 Personen an seine Grenzen stosse. Dies drängt die Betroffenen, also die Betreiber*innen von Nachtkulturbetrieben und Bars noch weiter in die Unsicherheit, als sie es wegen der Corona-Krise ohnehin schon sind. Einerseits entstehen finanzielle Engpässe, andererseits ist unklar, bis wann die Verfügung vom 15. Juli gelten soll. In diesem Zusammenhang bitten wir den Regierungsrat um die Beantwortung folgender Fragen:

1. Wie schätzt der Regierungsrat die Situation der Nachtkulturbetriebe und Bars in Zusammenhang mit den Massnahmen vom 15. Juli 2020 ein?
2. Wie schätzt der Regierungsrat die Effektivität des *Contact-Tracings* ein? Besteht seitens Kanton die Bereitschaft, mehr Mittel in diesem Bereich zu investieren? Wenn nein, warum nicht?
3. Wären für den Regierungsrat alternative Formen im Bereich des *Contact-Tracing* denkbar, die auf die Nachtkulturbetriebe angewendet werden könnte? Wurden solche spezifischen Weiterentwicklungen und Optimierungen geprüft? Wenn nein, weshalb nicht?
4. Durch die Massnahme vom 15. Juli 2020 entstehen den bereits angeschlagenen Kultur- und Gastronomiebetrieben weitere Ausfälle und die finanziell schwierige Lage wird verschärft. In welchem Umfang hat der Schaden im Kultur- und Gastronomiebereich durch diese Massnahme zugenommen?
5. Gedenkt der Kanton, die Ausfälle und Schäden bei den Betrieben auszugleichen und sie zu unterstützen? Wenn ja, wie? Wenn nein, weshalb nicht?
6. Da die Massnahme unbefristet gilt, herrscht für die betroffenen Betriebe grosse Unsicherheit in ihrer Planung. Wann und in welcher Form gedenkt der Regierungsrat für mehr Klarheit resp. eine Befristung der Massnahme zu sorgen? Steht der Regierungsrat diesbezüglich mit der betroffenen Branche im Dialog?

Jonas Heeb
Urban Sager
(weitere Unterschriften folgen)